

S I N N E R A K T I E N G E S E L L S C H A F T - K A R L S R U H E

- ISIN: DE0007241002 // WKN: 724100 -

Lagebericht zum 30. Juni 2010 gemäß § 37x WpHG

Aktueller Geschäftsverlauf

Die Hauptversammlung der SINNER AG am 19. Mai 2010 hat eine Dividendenausschüttung von TEUR 348 beschlossen.

Auf den von einer Schwestergesellschaft angemieteten Dachflächen der Gebäudes des SINNER-Areals wurde planmäßig Ende Juni eine Photovoltaikanlage von rund 1,0 MW erfolgreich errichtet und in Betrieb genommen.

Nach stark rückläufigen Vorjahren, scheint der Markt von Gewerbeimmobilien langsam wieder in Bewegung zu kommen. Gefragt sind jedoch ausschließlich risikobegrenzte und mit einer stabil guten Rendite versehene Objekte, die eine akzeptable Bankenfinanzierung zulassen. Verkaufsverhandlungen bezüglich der nicht mehr benötigten Freiflächen und Immobilien des Sinner-Areals werden daher nach wie vor in einem weiteren schwierigen Marktumfeld geführt. Es wird jedoch von einer kurz- bis mittelfristigen Realisierung ausgegangen.

Ergebnis / Vermögens- und Finanzlage erstes Halbjahr

Das **Halbjahresergebnis** 2010 lag mit TEUR 191 um rund TEUR 55 unter dem Vorjahresniveau. Diese Entwicklung ist vor allem hervorgerufen durch verminderte Mieterlöse, infolge strukturbedingt reduzierten Mietflächen der produzierenden Unternehmen. Zum anderen erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insbesondere durch Instandhaltungsmaßnahmen im Rahmen der Werterhaltung der Altgebäude. Das Zinsergebnis verbesserte sich auf – TEUR 74 infolge eines rückläufigen Zinsniveaus.

Die **Vermögenslage** weist keine besonderen Entwicklungen im ersten Halbjahr 2010 auf. Die **Finanzlage** wurde im Anhang mittels einer Kapitalflussrechnung dargestellt.

Ausblick

Für das laufende Geschäftsjahr wird infolge der guten Vermietungsstruktur sowie der nur noch im kleinerem Rahmen erforderlich werdende Instandhaltungsmaßnahmen eine stabile Ergebnisentwicklung erwartet. Mit dem operativen Cash-Flow sollen insbesondere die bestehenden kurzfristigen Darlehen rückgeführt und damit die Ergebnislage weiter verbessert werden. Trotz der schwierigen Immobilienmarktlage dürfte eine befriedigende Vermarktung der zum Verkauf anstehenden Grundstücke und Gebäude möglich sein.

Risiken

Die Risiken sind im Geschäftsbericht 2009 auf Seite 9 zusammen mit Ausführungen zum Risikomanagementsystem aufgeführt. Bis heute haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Geschäftstransaktionen zwischen Personen, die der Sinner Aktiengesellschaft nahe stehen, und der Sinner Aktiengesellschaft fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Erklärung gemäß § 37w Absatz 5 WpHG

Der Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2010 wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzeid

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsgemäßer Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sinner Aktiengesellschaft vermittelt, der Lagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Sinner Aktiengesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Sinner Aktiengesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Bilanz zum 30. Juni 2010

AKTIVA			31.12.2009
	TEUR	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
Sachanlagen		9.246	9.470
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	204		236
II. Guthaben bei Kreditinstituten	308		155
		512	391
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		82	59
		9.840	9.920
PASSIVA			
	EUR	EUR	31.12.2009 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	4.524		4.524
II. Kapitalrücklage	87		87
III. Gewinnrücklagen	695		695
IV. Bilanzgewinn	193		351
		5.499	5.657
B. RÜCKSTELLUNGEN		35	75
C. VERBINDLICHKEITEN		4.276	4.157
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		30	31
		9.840	9.920

Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2010

		1.1.-30.6. 2010 TEUR	1.1.-30.6. 2009 TEUR
1.	Umsatzerlöse	982	1.080
2.	Sonstige betriebliche Erträge	5	20
		987	1.100
3.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-228	-230
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-474	-437
5.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	5
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-78	-113
7.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	211	325
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-40
9.	Sonstige Steuern	-20	-38
10.	Periodenüberschuss	191	247
11.	Gewinnvortrag (Vj. Verlustvortrag)	3	-1.527
12.	Bilanzgewinn (Vj. -verlust)	194	-1.280

Entwicklung des Anlagevermögens für 2010 (Anlagespiegel)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		1.1.2010		30.6.2010		30.6.2010		31.12.2009	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Zugänge	Abgänge	Umbuch.	Abgänge	Umbuch.	Buchwerte
	18.342	4	0	0	18.346	8.942	0	0	9.165	9.181
	102	0	0	0	102	32	5	0	37	65
	18.444	4	0	0	18.448	8.974	228	0	9.202	9.246

A. Anlagevermögen

Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Sinner Aktiengesellschaft, Karlsruhe

Anhang für das erste Halbjahr 2010

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wurden insoweit angewandt, als sie verpflichtend vorgeschrieben sind.

Die Sinner AG ist kapitalmarktorientiert im Sinne des § 264d HGB und gilt daher als große Gesellschaft.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Einige Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB im Anhang gesondert ausgewiesen, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben unter Beachtung der anzuwendenden Vorschriften des BilMoG unverändert.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger - im Wesentlichen linearer - Abschreibungen bewertet. Von der Möglichkeit, Sonderabschreibungen gemäß § 6b EStG vorzunehmen, wurde letztmalig bis zum 31. Dezember 2009 aufgrund der geänderten Vorschriften im Rahmen des BilMoG Gebrauch gemacht. Erforderliche außerplanmäßige Abschreibungen werden berücksichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nominalbetrag angesetzt. Bestehenden Risiken wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Transitorische Posten wurden als **Rechnungsabgrenzungsposten** abgegrenzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	<u>30.06.2010</u> TEUR	<u>31.12.2009</u> TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	30
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>193</u>	<u>206</u>
	<u>204</u>	<u>236</u>

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 189 (Vj. TEUR 204).

Von den sonstigen Vermögensgegenständen hat ein Teilbetrag von TEUR 167 (Vj. TEUR 164) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Unter der Position Rechnungsabgrenzungsposten (aktiv) wurden Versicherungsprämien und gezahlte Zuschüsse abgegrenzt.

Auf der Passivseite wurde ein erhaltener Zuschuss über die Vertragslaufzeit abgegrenzt.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 4.524.000,00 ist eingeteilt in 1.740.000 Stückaktien.

Die Aktien lauten auf den Inhaber. Sie sind voll einbezahlt.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen TEUR 695. Unverändert entfallen TEUR 365 auf die gesetzlichen Gewinnrücklagen und TEUR 330 auf die anderen Gewinnrücklagen.

Bilanzgewinn

	30.06.2009 TEUR	31.12.2009 TEUR
Periodenergebnis	191	413
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	1.465
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	3	-1.527
	<u>194</u>	<u>351</u>

Rückstellungen

	01.01. TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	30.06 TEUR
Sonstige Rückstellungen	75	-62	0	22	35
	<u>75</u>	<u>-62</u>	<u>0</u>	<u>22</u>	<u>35</u>

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Kosten des Aufsichtsrats, der Hauptversammlung sowie Abschlussprüfung und für unterlassene Instandhaltungen.

Verbindlichkeiten

	30.06.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118	49
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.019	4.004
3. Sonstige Verbindlichkeiten	139	104
	<u>4.276</u>	<u>4.157</u>

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Darlehen mit TEUR 4.000 (Vj.: TEUR 4.000) enthalten. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 13 (Vj.: TEUR 0) Steuern.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Aufzüge des Neubaus bestehen Wartungs- und Serviceverträge in Höhe von TEUR 10 pro Jahr. Sie haben eine feste Laufzeit bis Ende 2012. Insgesamt besteht eine Verpflichtung von TEUR 26.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt und gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Umsatzerlöse

Es werden inländische Miet- und Pächterlöse ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

Sie enthalten Erträge, die im Wesentlichen aus periodenfremden Ereignissen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Es handelt sich vor allem um eine für sachliche und personelle Dienstleistungen zu zahlende Umlage, um Instandhaltungs- und Versicherungsaufwendungen, sowie sonstige Unternehmenskosten.

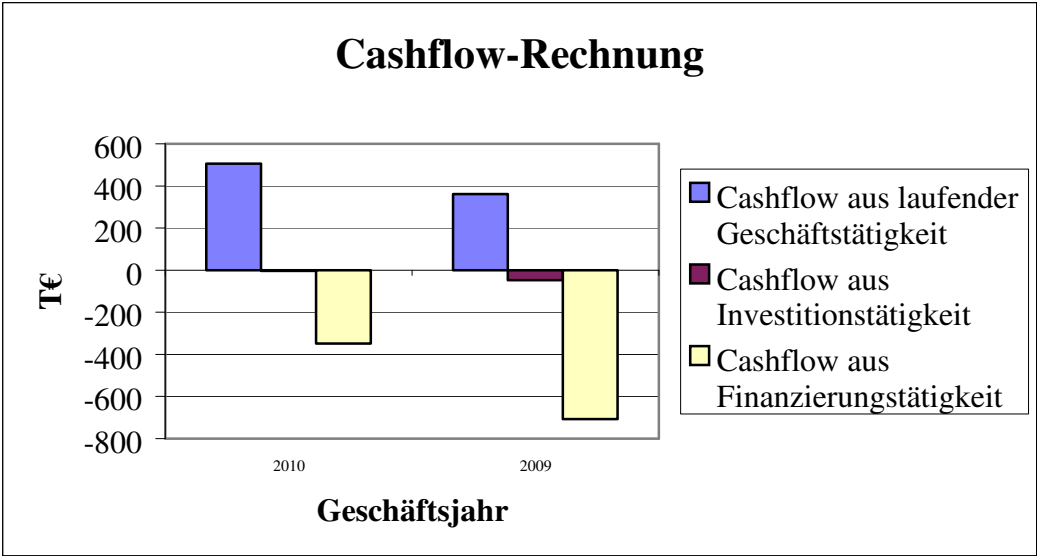
Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Enthalten sind Zinsaufwendungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 78 (Vj. TEUR 112).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund der noch bestehenden steuerlichen Verlustvorträge fielen keine Ertragsteuern an.

Kapitalflussrechnung



	<u>2010</u> TEUR	<u>2009</u> TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	191	246
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	228	230
Veränderung der Rückstellungen	-40	72
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	9	505
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	<u>118</u>	<u>-691</u>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>506</u>	<u>362</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	<u>-4</u>	<u>-48</u>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-4</u>	<u>-48</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme kurzfristiger Kredite	0	0
Rückzahlung kurzfristiger Kredite	0	-707
Dividendenzahlung	<u>-348</u>	<u>0</u>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-348</u>	<u>-707</u>
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	154	-393
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>154</u>	<u>701</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>308</u>	<u>308</u>
5. Zusammensetzung der Finanzmittelfonds		
Flüssige Mittel	308	308

Sonstige Angaben

Belegschaft

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Gesamtbezüge von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Sinner AG entrichtet für die Vorstandstätigkeit eine durch Dienstleistungsvertrag festgelegte Entschädigung an die Hatz-Moninger Brauhaus GmbH, Karlsruhe, (vormals Brauerei Moninger GmbH, Karlsruhe). Für das erste Halbjahr 2010 wurden TEUR 21 vergütet.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2009 betragen EUR 20.000,00. Sie wurden 2010 ausbezahlt.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Bernhard A. Rebel, Diplom-Kaufmann, Stuttgart, Stellv. Vorsitzender des Vorstands der

STINAG Stuttgart Invest AG;

- Vorsitzender -

Heike Barth, Diplom-Ökonomin, Stuttgart, Vorstandsmitglied der

STINAG Stuttgart Invest AG,

- stellvertretende Vorsitzende -

Gustav Lauser, Stuttgart, Geschäftsführer der Gustav Lauser GmbH

Die Herren Rebel und Lauser sind gleichzeitig Mitglieder des Aufsichtsrats der Moninger Holding AG, Karlsruhe, Herr Rebel als Vorsitzender.

Des Weiteren ist Herr Rebel Mitglied des Aufsichtsrats der Eviag AG, Duisburg.

Vorstand

Horst Winterberg, Muggensturm,

Vorstand der Moninger Holding Aktiengesellschaft , Karlsruhe,

Geschäftsführer der Hatz-Moninger Brauhaus GmbH, Karlsruhe,

(vormals Brauerei Moninger GmbH, Karlsruhe)

Konzernverhältnisse

Mit Schreiben vom 5. April 2002 hat die STINAG Stuttgart Invest AG, Stuttgart, gemäß § 20 Abs. 4 AktG bzw. § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 75,14 % der Stimmrechte an der Sinner AG zustehen. Herr Gustav Lauser hat mit Schreiben vom 17. März 2004 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass am 9. März 2004 sein Stimmrechtsanteil an der Sinner AG die Schwelle von 10 % unterschritten hat und noch 9,76 % beträgt. Davon sind ihm 8,56 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 WpHG zuzurechnen. Die G. Lauser GmbH, Stuttgart, hat mit Schreiben vom 17. März 2004 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass am 9. März 2004 ihr Stimmrechtsanteil an der Sinner AG die Schwelle von 10 % unterschritten hat und noch 8,49 % beträgt.

Die Sinner AG wird als Konzernunternehmen i. S. d. § 271 Abs. 2 HGB in den Konzernabschluss der STINAG Stuttgart Invest AG, Stuttgart, (Mutterunternehmen) einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und kann dann im zentralen Unternehmensregister eingesehen werden.

Karlsruhe, 29. Juli 2010

Der Vorstand
H. Winterberg